Kapitel 4

Jesus wird vom Diabolos versucht

Mt 4:1 Dann wurde [d] **Jesus** von dem Geist hinauf [h]in die Wildnis geführt, *um* von dem **Diabolos** versucht *zu* werden.	Mk 1.12,13; Lk 4.1ff; Hebr 2.18; 4.15	τότε ὁ ἰησοῦς ἀνήχθη ὑπὸ τοῦ πνεύματος εἰς τὴν ἔρημον πειρασθῆναι ὑπὸ τοῦ διαβόλου
Mt 4:2 Und *als* er **vierzig** Tage und **vierzig** Nächte gefastet *hatt*e, hungerte ihn danach.	2Mo 34.28; Mt 21.18; Mk 11.12; Lk 4.2	καὶ νηστεύσας ἡμέρας τεσσεράκοντα καὶ τεσσεράκοντα νύκτας ὕστερον ἐπείνασεν
Mt 4:3 Und der Versucher kam *her*zu *und* sagte *zu* ihm: Wenn du [d] Gottes Sohn bist, sage, dass diese [d] Steine **Brote** werden.	Lk 4.3	καὶ προσελθὼν ὁ πειράζων εἶπεν αὐτῷ εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ εἰπὲ ἵνα οἱ λίθοι οὗτοι ἄρτοι γένωνται
Mt 4:4 [d]Er aber antwortete *und* sagte: Geschrieben worden ist: Nicht auf*grund von* **Brot** allein wird der Mensch leben, sondern auf*grund* jeder Rede, *die* durch *den* Mund Gottes *her*ausgeht.	Lk 4.4; Röm 15.4; Joh 6.31ff, 63	ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν γέγραπται οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ὁ ἄνθρωπος ἀλλ' ἐπὶ παντὶ ῥήματι ἐκπορευομένῳ διὰ στόματος θεοῦ

Diabolos:

Die vier Namen des "antigöttlichen Fälschers" und ihre mögliche Deutung:

EH 20.2	– Drachen	δράκων (*drakŏn*)	Grausamkeit, Gewalttat
	– anfängliche Schlange	ὄφις ἀρχαῖος (*ophis archaios*)	Verführung, List
	– Diabolos	διάβολος (*diabolos*)	Versucher, w. Durch*einander*werfer
	– Satan	σατανᾶς (*satanas*)	Widersacher

Jesus – JHWH-Retter – siehe bei Mt 1.21.

vierzig – Die Zahl 40 begegnet uns oft in der Heiligen Schrift. Sie ist das Produkt der Erneuerungszahl 8 mit der Gnadenzahl 5 und steht meist mit Erziehung, Prüfung, Zubereitung in Verbindung. (http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/Zahlen/Heller%2040.htm)

Brot:

Mt 4.1ff – Satan versucht Jesus in der Wildnis durch Fangfragen und falsch angewandtes Wahrheitswort. Vergleichbar mit 1Mo 3.1.

Mt 4.3 – "Und der Versucher kam *her*zu *und* sagte *zu* ihm: Wenn du [d] Gottes Sohn bist, sage, dass diese [d] Steine Brote werden."

Es gab nur ein Brot vom Himmel – den Sohn (Joh 6.51). Da Steine Engel[1] darstellen, hätte Jesus ein prophetisches Bild geschaffen, das besagt, dass die Rettung von Engeln kommt, da diese auch Brot werden könnten.

Zit. aus Wortdienste Nr. 051, von W. Einert: "Die heilsgeschichtlich wahre und zielführende Speise ist nicht das buchstäbliche Brot, sondern die dynamische Rede Gottes. Als der Diabolos Jesus in der Wildnis versuchte und Ihn veranlassen wollte, aus Steinen Brot zu machen, sagte Er die bekannten Worte: "Geschrieben worden ist: Nicht auf*grund von* Brot allein wird der Mensch leben, sondern auf*grund* jeder Rede, *die* durch *den* Mund Gottes *her*ausgeht." (Mt 4.4) Die "Rede" Gottes ist die Bezeichnung für das dynamisierte Wort Gottes, das Wort, welches bewegt und verändert. In Person ist es Christus selbst, wie Er einige Verse weiter in unserm Text feststellt und sagt: "Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein [d] Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel, das wahrhaftige. Denn das Brot [d] Gottes ist der, *der* aus dem Himmel herabsteigt und dem Kosmos Leben gibt[pt]." (Joh 6.32,33)

Mt 4:5 Dann nimmt ihn der **Diabolos** mit hinein in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne der **Weihe*stätte***	Lk 4.9	τότε παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν καὶ ἔστησεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ

Mt 4:6 und sagt *zu* ihm: Wenn du [d] Gottes Sohn bist, wirf dich selbst hinab; denn geschrieben worden ist: "Er wird seinen Engeln dich betreffend gebieten, und sie werden dich auf Händen *weg*heben, damit du nicht etwa deinen [d] Fuß an *einen* Stein anstoßest."	Ps 91.11,12; Lk 4.9-12	καὶ λέγει αὐτῷ εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ βάλε σεαυτὸν κάτω γέγραπται γὰρ ὅτι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ καὶ ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσί σε μήποτε προσκόψῃς πρὸς λίθον τὸν πόδα σου

Mt 4:7 *Da* erklärte [d] **Jesus** ihm: **Noch*mals* ist geschrieben worden**: Du wirst *den* Herrn, deinen [d] Gott,	2Mo 17.2,7; 5Mo 6.16; Ps 78.18,41,56; 106.14; Spr 24.8; Apg 5.9;	ἔφη αὐτῷ ὁ ἰησοῦς πάλιν γέγραπται οὐκ ἐκπειράσεις κύριον τὸν θεόν σου

[1] Hes 28.14 – Feurige Steine.
5Mo 32.37 – Fels(Götter) im Gegensatz zu dem Fels-Christus.
1Sam 2.2 – "Kein Fels ist wie unser Gott ..." (Hanna).

nicht *her*aus*fordernd* **versuchen**.	1Kor 10.9; Hebr 3.9.	

Diabolos – siehe bei Mt 4.1.

Weihe*stätte* – ἱερόν (*hieron*) – Bezeichnung der gesamten Tempelanlage; zu unterscheiden von ναός (*naos*) eigentlich Wohnung; bestehend aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten).
Zit. BGAN: "ἱερόν sollte von ναός [NAO´S] **Tempel** unterschieden werden. Zu ἱερόν **Weihe*stätte*** gehörten die dem Volk zugänglichen Höfe, Hallen und Nebengebäude :Mt 24.1: des Tempels, die von der סוֹרֵג [SORe´G], einer Fremde abhaltenden Mauer, umgeben waren :Apg 21.28:. ἱερόν wird auch für die **Weihe*stätte*** der A´RTÄMIS gebraucht :Apg 19.27:. EÜ: 71x Tempel.

Jesus – JHWH-Retter – siehe bei Mt 1.21.

Noch*mals* ist geschrieben worden:

Hier Mt 4.7 – Einzelne Bibeltexte können missbraucht werden. Man muss den Zusammenhang beachten und ihn mit anderen Aussagen der Schrift ins Verhältnis setzen. D.h. man sollte das "nochmals" Geschriebene kennen.

versuchen:

Ps 91.11,12 – Als der Diabolos Jesus mit auf die Zinne der Weihestätte nahm, missbrauchte er ein Psalmwort, um Jesus zu versuchen.
Gott hatte dort die "Bewahrung auf allen Wegen" versprochen. Der Weg von der Zinne geht aber über die Treppe nach unten. Gott hatte nicht gesagt, "Ich bewahre dich, auch wenn du springst".

Eph 4.14 – Der Feind ist listig. Wir sollten seine Methoden erkennen.
"… auf dass wir nicht mehr Unmündige seien, Hin- und Hergeworfene und Umhergetragene *von* jedem Wind der Belehrung in der Arglist der Menschen, in *ihrer Fähigkeit* alles *zu* wirken zu der Methode des Irrtums *hin*."

1Jo 4.1 – Deshalb müssen wir die "Geister prüfen".

Zit. PROPHEB 1/45: "Aus dem Bericht über die Versuchung unseres HErrn in der Ödnis :M4.1-11: ist erkennbar, dass die eigenmächtige Wundererwartung zur diabolischen Verführung gehört. Wir wissen um den wunderbaren Gott und schließen Wunder nicht aus, wir beten und klatschen sie aber nicht herbei, sondern überlassen es SEINER Weisheit, was ER zu tun als richtig ansieht. So müssen wir im Gebet auch nicht viele Worte machen, in der Meinung, dass die Menge der Worte Gott gefügig macht, sondern werden unsere Anliegen nur durch Beständigkeit offenbaren, ohne auch im geringsten etwas erzwingen zu wollen."

Mt 4:8 Nochmals nimmt ihn der **Diabolos** mit [h]auf *einen* sehr hohen Berg und zeigt ihm alle [d] Regentschaften des Kosmos und ihre [d] Herrlichkeit	Lk 4.5-7; 1Jo 2.15,16; EH 11.15	πάλιν παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς ὄρος ὑψηλὸν λίαν καὶ δεικνύει αὐτῷ πάσας τὰς βασιλείας τοῦ κόσμου καὶ τὴν δόξαν αὐτῶν

Mt 4:9 und sagt *zu* ihm: Alle diese werde ich dir geben, wenn du *nieder*fallend mich anbete*n würd*est.	1Kor 10.21; EH 19.10; 22.8,9	καὶ εἶπεν αὐτῷ ταῦτά σοι πάντα δώσω ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι

Mt 4:10 Dann sagt [d] **Jesus** *zu* ihm: Geh weg, **Satan**! Denn geschrieben worden ist: Du wirst *den* Herrn, deinen [d] **Gott, anbeten** und ihm allein Gottesdienst *darbring*en.	Mt 16.23; Lk 4.8; Jk 4.7; 1Petr 5.9	τότε λέγει αὐτῷ ὁ ἰησοῦς ὕπαγε σατανᾶ γέγραπται γάρ κύριον τὸν θεόν σου *προσκυνήσῃς (konj.) καὶ αὐτῷ μόνω λατρεύσεις |* B - προσκυνήσεις (fut.)

Mt 4:11 Dann *ver*lässt ihn der Diabolos, und nimm wahr, Engel kamen *her*zu und dienten ihm.	Lk 4.13; 22.43; Mt 26.53; Mk 1.13	τότε ἀφίησιν αὐτὸν ὁ διάβολος καὶ ἰδοὺ ἄγγελοι προσῆλθον καὶ διηκόνουν αὐτῷ

Jesus – JHWH-Retter – siehe bei Mt 1.21.

Diabolos / Satan – siehe bei Mt 4.1.

Geh weg, Satan:

Hier Mt 4; Jk 4.7 – Der Herr Jesus hat uns ein Beispiel dafür gegeben, wie man auf der Wortgrundlage widerstehen kann, woraufhin der DIABOLOS floh.

2Kor 11.14,15 – Bei den Gliedern der Ekklesia wird solche Versuchung heute nicht vom DIABOLOS persönlich ausgehen, sondern von seinen Dienern.

Eph 4.27 – "… gebt dem DIABOLOS keinen *Aufenthalts*-Ort."

1Petr 5.8,9a – "Werdet nüchtern, werdet wach. Euer [d] Rechtsgegner, *der* DIABOLOS, wandelt umher wie *ein* knurrender Löwe, suchend, irgendeinen zu verschlingen. Dem widersteht *als* Gefestigte im Glauben."

anbeten – *Zit. WOKUB*: "… hinkriechen προσκυνέω [PROS KYNÄ´Oo]. Wörtlich: hinkötern, d.h. wie ein Köterchen (κυνάριον [KYNA´RION]) herzukriechen :M18.26:. Vorwiegend mit *anbetend* hinkriechen :M4.10: übersetzt.
EÜ: 43x anbeten, 11x sich niederwerfen, 5x huldigen, 1x kniefällig bitten.
Im *Lat.* findet sich canis *Hund*, im *Hebr.* כֶּלֶב [Kä´LäBh] Hund, von dem sich das *dtsch. Kläffer* ableitet. Der im *Hell.* und *Lat.* sichtbare Stamm KN geht auf den *hebr.* Stamm KL zurück. Als Herkunft käme auch das *hebr.* קוֹנֵן [KONe´N] jammern und קִנֵּא [QiNe´] beeifern in Betracht."

Gott anbeten:

Jesus weist in Seiner Antwort auf das AT[2] hin und bestätigt dem "Diabolos", dass nur Gott allein angebetet werden darf. Dieser Hinweis ist i.V.m. Hebr 1.6 von entscheidender Bedeutung.

Hebr 1.6; – "Wenn er aber den Erstgeborenen nochmals in die Bewohnte ein-

[2] 5Mo 6.13; 10.20

Zit. v. Ps 97.7 führt, spricht er: "Auch alle Engel Gottes sollen ihn anbeten."

Wenn Jesus nicht wesenseins mit Gott wäre, also keine Göttlichkeit[3] hätte, würden die genannten Engel Götzendienst treiben, und weder Vater noch Sohn würden dies zulassen. Ein anschauliches Beispiel dafür sind zwei Ereignisse aus Enthüllung Kapitel 1 und 19.

Beim ersten Ereignis, in Kapitel 1, erscheint der Menschensohn dem Johannes, und wir lesen im Vers 17:

EH 1.17 – "Und als ich ihn wahrnahm, fiel ich zu seinen Füßen *hin* wie erstorben. Und er legte seine Rechte auf mich, sagend: Fürchte dich nicht. Ich, ich bin der Erste und der Letzte…"

Beim zweiten Ereignis, in Kapitel 19, sehen wir eine ähnliche Situation. Aber hier meint Johannes nur, es sei sein Herr, der Menschensohn. In Wirklichkeit ist es ein Engel. Daher nimmt das Geschehen einen anderen Verlauf.

EH 19.10 – "Und ich fiel vor seinen Füßen *nieder*, *um* ihn an*zu*beten, und er sagt *zu* mir: Siehe, *tu es* nicht*!* Ich bin dein Mitsklave und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an!"

An beiden Ereignissen wird deutlich, dass nur Gott Anbetung gebührt, und dass Jesus auch als "Menschensohn" offensichtlich Göttlichkeit hatte, da Er die Haltung des Johannes nicht korrigierte, wie dies später der Engel tat.
Auch in anderen Zusammenhängen berichtet uns das NT, dass mit dem erhöhten Herrn "geredet" wurde und man sich auf Ihn berief. Hier nur zwei Beispiele:

2Kor 12.7-9 – Paulos betet dreimal zum Herrn:
"Darum, auf dass ich nicht überheblich würde, wurde mir *ein* Dorn *für* das Fleisch gegeben, *ein* Engel Satans, auf dass er mich misshandle, [auf dass ich nicht überheblich würde]. Was diesen anbelangt, <u>rief ich dreimal den Herrn herbei</u>, auf dass er von mir abstehe. Und er hat zu mir gesagt: Dir genügt meine Gnade, denn *meine* Vermögen*s-kraft* wird in Schwachheit vollendigt."

1Kor 1.2 – In seiner Anrede an die Korinther spricht Paulos Folgendes:
"… an die Versammlung [d] Gottes, die in Korinth ist, *den* Geheiligten in Christus Jesus, *den* berufenen Heiligen, samt allen denen, die sich an jedem Ort <u>auf den Namen unseres [d] Herrn Jesus Christus berufen</u> – ihres als auch unseres *Herrn*."

Das "Jesus anrufen" oder "sich auf Ihn berufen" ist eindeutig eine Form der Anbetung. Alle, die dies tun, sprechen mit Ihm, wie sie auch mit Gott reden. Das ist nur dann schriftgemäß, wenn Jesus göttlichen Wesens ist, also Göttlichkeit[10] besitzt.

Jesus verkündet in Kapharnaum

Mt 4:12 Als er aber hörte, dass **Johannes**	Mk 1.14; 6.17; Lk 3.20; 4.31	ἀκούσας δὲ ὅτι ἰωάννης παρεδόθη ἀνεχώρησεν εἰς τὴν γαλιλαίαν

[3] Zur Göttlichkeit Jesus siehe die ausführliche Darstellung in dem Buch "Bibelthemen von A-Z", 2. Ausgabe, Seite 107ff, von W. Einert. Oder hier im Anhang ein Auszug auf Seite 374.
Oder im Internet: https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html

überliefert wurde, *ent*wich er [h]nach [d] Galiläa.		
Mt 4:13 Und zurücklassend [d] **Nazareth** kam *er und* wohnte [h]in **Kapharnaum**, *das* neben dem Meer *liegt*, in *den* Gebietsgrenzen *von* Zabulon und Nephthalim;	Mt 17.24; Mk 1.21; Lk 4.31; Joh 6.17,24,59	καὶ καταλιπὼν τὴν ναζαρὰ ἐλθὼν κατώκησεν εἰς καφαρναοὺμ τὴν παραθαλασσίαν ἐν ὁρίοις ζαβουλὼν καὶ νεφθαλείμ
Mt 4:14 auf dass vollständig *erfüllt* würde, [d]was durch den Propheten Jesaja geredet wurde, *welcher* sagt:	Lk 24.44	ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ ἠσαΐου τοῦ προφήτου λέγοντος
Mt 4:15 Land Zabulon und Land Nephthalim, *am* Weg *zum* Meer, jenseits des Jordan, Galiläa der Nationen.	Jos 20.7	γῆ ζαβουλὼν καὶ γῆ νεφθαλείμ ὁδὸν θαλάσσης πέραν τοῦ ἰορδάνου γαλιλαία τῶν ἐθνῶν
Mt 4:16 Das Volk, das in **Finsternis** sitzt, nahm *ein* großes **Licht** wahr, und denen, *die* in *der* Region und *im* Schatten *des* Todes sitzen, Licht geht ihnen auf.	Jes 8.23; 9.1; Lk 1.79; Joh 1.4,5,9-14	ὁ λαὸς ὁ καθήμενος ἐν σκοτία φῶς εἶδεν μέγα καὶ τοῖς καθημένοις ἐν χώρα καὶ σκιᾷ θανάτου φῶς ἀνέτειλεν αὐτοῖς
Mt 4:17 Von da *an* fing [d] **Jesus** an *zu* verkünden und *zu* sagen: **Denkt mit!** Denn die **Regentschaft der Himmel** hat sich genaht.	Mt 3.2; 10.7; Mk 1.15; Lk 10.11-14; Mt 11.12; 13.24,47; 25.1	ἀπὸ τότε ἤρξατο ὁ ἰησοῦς κηρύσσειν καὶ λέγειν μετανοεῖτε ἤγγικεν γὰρ ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν

Johannes – siehe bei Mt 3.1.

Nazareth – ναζαρέτ – siehe bei Mt 2.23.

Kapharnaum – siehe bei Mt 8.5.

Licht - φῶς (*phŏs*):

Joh 1.4,5, 9-14 – Das wahrhaftige Licht kam in den Kosmos, doch der Kosmos erkannte "Ihn" nicht.

Joh 12.35 – "Daher sagte Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht inmitten von euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, auf dass nicht Finsternis euch ergreife! Und der, der in der Finsternis wandelt, nimmt nicht wahr, wohin er weggeht."

*Grundsätzliches zu **Licht** und **Finsternis**:*

Joh 1.5; 1Joh 1.5 – Licht ist aktiv; "… die Finsternis hat es nicht herabgenommen", d.h. sie kann es nicht beseitigen.

Ps 139.11,12 – Finsternis ist passiv, d.h. nur wenn das Licht sich zurückzieht, kann es Finsternis geben. Finsternis ist desh. die Abwesenheit von Licht und sobald Licht erscheint, muss die Finsternis weichen, d.h. sie würde zu Licht (vgl. Pred 2.13; Jes 42.16; 58.10; Mi 7.8; 2Kor 6.14).

1Joh 1.5; 2Kor 6.14 – Bei IHM ist nicht Licht mit Finsternis vermischt, weil Licht und Finsternis nicht aneinander teilhaben.

S. dazu auch Eph 5.14 (KK).

Finsternis – σκοτία (*skotia*) – das Finstere; die Dunkelheit.

*Übertragene, personelle Bedeutung der **Finsternis**:*

Lk 22.53; vgl. Kol 1.13 – Bei Jesu Gefangennahme spricht Er von der "Autorität der Finsternis".

Joh 12.35 – Die Finsternis kann "ergreifen".

Mt 6.23 – Finsternis kann (wie auch der Christus) in Menschen sein.

Röm 13.12; Eph 5.11 – Die Finsternis hat "Werke" (Gewirktes).

Jesus – JHWH-Retter – siehe bei Mt 1.21.

Mitdenken – μετάνοια (*metanoia*) – siehe bei Mt 3.2.

Denkt mit!

Apg 17.30 – Später, nach Jesus, hat auch Paulos die von <u>den</u> Nationen aufgeklärt, als er auf dem Areopag sagte:
"Gott *hat* nun zwar über die Zeiten der Unkenntnis *hinweg*gesehen; *doch* nun weist Er alle Menschen überall an, mitzudenken".

2Tim 2.7 – Dem Timotheus sagte er: "Bedenke[4] was ich sage, denn der Herr wird dir Verständnis geben in allem."

Mt 13.10-13 – Interessant ist auch diese Argumentation Jesu:
"Und die Lernenden kamen *her*bei *und* sagten *zu* ihm: Weshalb sprichst du in Parabeln *zu* ihnen? [d]Er aber antwortete *und* sagte *zu* ihnen: Da euch gegeben worden ist, die Geheimnisse der Regentschaft der Himmel *zu* wissen, jenen aber ist *es* nicht gegeben worden. Denn [w]wer [ir] hat, ihm wird gegeben werden, und er wird überfließend *hab*en. [w]Wer [ir] aber nicht hat, von ihm wird auch *das* weggenommen werden, [w]was er *noch* hat. Deshalb spreche ich in Parabeln *zu* ihnen, da sie *als* Blickende nicht erblicken und als Hörende nicht hören noch verstehen."

Wozu redete Jesus in Gleichnissen? Die Menschen sollten in solche unterschieden wer-

---

[4] **bedenken** - νοέω (*noeŏ*) - es bezeichnet das bewusste Begreifen und Erfassen mit den Gedanken im Unterschied zur bloßen Sinneswahrnehmung. (ESS)

den, die mitdenken und solche, die das nicht tun (können). Deshalb: Wer nicht hat, dem wird selbst das genommen, was er meint zu haben.

Der "Mensch Gottes" aber sollte Gottes Wort "bedenken"[11] und mit Seinen Gedanken "mitdenken"; dann wird Gott auch Verständnis schenken. Denkfaulheit wird vom Geist Gottes sicher nicht unterstützt! Verständnis ist hier als eine Verheißung zu sehen, die das Bedenken voraussetzt.

Regentschaft der Himmel – Siehe dazu im Anhang auf Seite 380 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Jesus beruft die ersten Lernenden und heilt Kranke

Mt 4:18 *Als* er aber neben dem Meer wandelte, dem *von* Galiläa, nahm er zwei Brüder wahr. Simon, [d] genannt **Petros**, und **Andreas**, seinen [d] Bruder, *die ein* rundes Wurf*netz* hinein in das Meer warfen, denn sie waren **Fischer**.	Mt 10.2; Lk 6.14; Joh 1.40-42; 6.8	περιπατῶν δὲ παρὰ τὴν θάλασσαν τῆς γαλιλαίας εἶδεν δύο ἀδελφούς σίμωνα τὸν λεγόμενον πέτρον καὶ ἀνδρέαν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ βάλλοντας ἀμφίβληστρον εἰς τὴν θάλασσαν ἦσαν γὰρ ἁλεεῖς
Mt 4:19 Und er sagt *zu* ihnen: Auf, *kommt* mir hinter her! Und ich werde euch *zu* **Fischern** ***von*** **Menschen** machen.	Mk 1.17; Lk 5.10	καὶ λέγει αὐτοῖς δεῦτε ὀπίσω μου καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἁλιεῖς ἀνθρώπων
Mt 4:20 [d]*Sie aber ver*ließen sofort die Netze und folgten ihm nach.	Mk 1.18; Lk 5.11	οἱ δὲ εὐθέως ἀφέντες τὰ δίκτυα ἠκολούθησαν αὐτῶ

Petros – πέτρος (*petros*) – Fels, Stein (NdB); ü. Felsiger (NK).

Wer war Petros (lat. Petrus)?

Mt 10.1-4	– Petros wurde von Christus persönlich berufen.
Eph 2.20; Apg 2.42	– Petros gehörte zu den Aposteln, die mit Christus zusammen die Grundlage der Ekklesia bilden.
Mt 16.18	– Deshalb bezeichnete Jesus ihn als "Stück des Felsens". "Du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα [*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine Ekklesia bauen."
Joh 1.42	– Er bekam den Namen *Kephas* [aram. כֵּיפָא KeJPhaA] was grie. *Petros* (Felsstück) heißt.

Mt 4.18,19	– Petros und sein Bruder Andreas waren Fischer.
Mt 8.14	– Petros hatte ein Haus und war verheiratet (verwitwet?).
M16.16	– Er bekannte als erster die Messianität Jesu, und bezeugte ihn als Sohn Gottes.
Mt 16.19	– Er bekam die Schlüssel der Regentschaft der Himmel.
Apg 10.9ff	– Er wurde als erster zu den Nationen gesandt.
Mt 17.1ff Mk 9.2ff	– Er war mit Jakobus und Johannes auf dem Berg, als Jesus umgestaltet wurde.
Joh 13.8,9	– Er wollte Jesus ganz gehören (Haupt, Hände, Füße).
Mt 8.26; 14.28-30; Joh 18.27	– Trotzdem war er ein schwacher Mensch, so wie wir.
2Petr 1.14; vgl. Lk 22.32	– Der Herr gab ihm aber die Kraft, bis zum Sterben treu zu sein: "… wahrnehmend, dass das Ablegen meines [d] Zeltes schnell *da* ist, so wie auch unser [d] Herr Jesus Christus *es* mir offenkundig *mach*te."

Zit. CHRONOB / 602: "***PÄ´TROS, der Apostel*** des HErrn JESuU´S ChRISTO´S, wurde vermutlich ***in*** der am See GÄNNESARÄ´T (gebräuchliche Bezeichnung: Genezareth) liegenden Stadt ***BEThSAÏDA´N*** (auch BEDSAÏDA´ genannt) ***geboren***. Er wuchs jedenfalls in dieser Stadt zusammen mit seinem ***Bruder ANDRÄ´AS*** auf :J1.44:. ANDRÄ´AS, von JOohA´NNES dem Täufer auf JESuU´S hingewiesen und IHM nachfolgend, ***brachte PÄ´TROS zu JESuU´S*** :J1.35-42:. Der Geburtsname des PÄ´TROS war SI´MOoN :M4.18; M10.2:."

Andreas – ἀνδρέας (*andreas*) 10x – der Mannhafte, Männliche (NdB); Mannhafter (NK).

Fischer – ἁλιεύς (*halieus*) – ist wortverwandt mit Salz = ἅλας (*halas*) Mt 5.13.
ULEX Band 4: ἁλιεύω - fischen; ἁλιεύς - Besalzer.

Fischer *von* Menschen:

Joh 1.9	– Das Ziel des Kommens Jesu war: "Jeden Menschen zu erleuchten."
Kol 1.28	– Paulos sprach vom gleichen Ziel.
1Kor 15.22,23	– Dies geschieht in der von Gott festgesetzten Ordnung (Reihenfolge).
Kol 2.20,21	– Beim "Fischen" von Menschen, sollten keine dogmatischen Bindungen erzeugt werden. "Wenn ihr [zs]mit Christus weg *von* den Elementen des Kosmos gestorben seid, was seid ihr dogmatisiert, als lebtet ihr *noch* in *dem* Kosmos? *Sie sagen*: Du *soll*test nicht berühren, du *soll*test aber *auch* nicht kosten, du *soll*test aber *auch* nicht anfassen!"

Mt 4:21 Und *als* er von dort weiterschritt, nahm er zwei andere Brüder wahr. **Jakobus**, den *Sohn* des Zebedaius, und **Johannes**, seinen [d] Bru-	Mt 10.2; 26.37; Mk 1.19; Lk 5.10; Joh 21.2; Apg 12.2	καὶ προβὰς ἐκεῖθεν εἶδεν ἄλλους δύο ἀδελφούς ἰάκωβον τὸν τοῦ ζεβεδαίου καὶ ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῶ πλοίω μετὰ ζεβεδαίου τοῦ πατρὸς αὐτῶν

der, in dem Schiff mit ihrem [d] Vater Zebedaius, zurechtbringend ihre [d] Netze; und er rief sie.		καταρτίζοντας τὰ δίκτυα αὐτῶν καὶ ἐκάλεσεν αὐτούς
Mt 4:22 [d]*Sie* aber *ver*ließen sofort das Schiff und ihren [d] Vater *und* folgten ihm.	Mk 1.20; 3.17; 10.37; Lk 5.11; 14.26	οἱ δὲ εὐθέως ἀφέντες τὸ πλοῖον καὶ τὸν πατέρα αὐτῶν ἠκολούθησαν αὐτῷ
Mt 4:23 Und [d] **Jesus** führte *sie* in ganz [d] Galiläa umher, lehrte in ihren [d] Synagogen und verkündete das Evangelium der **Regentschaft** und heilte jede Krankheit und jede körperliche Schwäche in dem Volk.	Mt 9.35; Mk 1.39; 6.6; Lk 4.15,44; Apg 9.20; 10.38; Mt 8.17; 11.5; Mk 1.32-34; Lk 4.40,41	καὶ περιῆγεν ὁ ἰησοῦς ἐν * τῇ γαλιλαίᾳ διδάσκων ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν καὶ κηρύσσων τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας καὶ θεραπεύων πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν ἐν τῷ λαῷ |* NA27 - ὅλῃ
Mt 4:24 Und das Gehörte *von* ihm ging in das ganze Syrien hinaus. Und sie brachten zu ihm alle, denen *es* übel erging, *die von* mancherlei Krankheiten und Qualen bedrängt *waren*, und Dämonisierte und Mondsüchtige und Gelähmte; und **er heilte sie**.	Mt 9.35; Mk 1.28; Lk 4.14; Apg 15.41	καὶ ἐξῆλθεν ἡ ἀκοὴ αὐτοῦ εἰς *πᾶσαν τὴν συρίαν καὶ προσήνεγκαν αὐτῷ πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας ποικίλαις νόσοις καὶ βασάνοις συνεχομένους καὶ δαιμονιαζομένους καὶ σεληνιαζομένους καὶ παραλυτικούς καὶ ἐθεράπευσεν αὐτούς |* BC - ὅλην |**BCR - δαιμονιζομένους
Mt 4:25 Und **es folgten ihm viele *Volks*mengen** von [d] Galiläa und Dekapolis und Jerusalem und Judäa und *von* jenseits des Jordan.	Mt 8.1; 12.15; 19.2; Mk 3.7; 5.20; 7.31; Lk 6.19	καὶ ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοὶ ἀπὸ τῆς γαλιλαίας καὶ δεκαπόλεως καὶ ἱεροσολύμων καὶ ἰουδαίας καὶ πέραν τοῦ ἰορδάνου

Jakobus und **Johannes** – Ihre Mutter wollte, dass sie in der Regentschaft des Herrn zur Rechten und zur Linken sitzen dürften – Mt 20.20-23.

Jakobus = griechische Form des hebräischen Jakob. Sohn des Zebedäus, auf Befehl des Herodes Agrippa I. enthauptet (Matth. 4, 21; 10, 2; Mark. 3,17; Luk. 6,14; Apostelg. 1,13) (AMNL).

Johannes *(hier, einer der Lernenden Jesu)* – hebr. JOChaNa´N. übersetzt: JHWHs Gnade (NK); grie. Form von Jochanan = Jehova ist gnädig gewesen; der Herr ist gnädig, gütig, huldreich, hold; dem Gott gnädig ist (NdB).

Jesus – JHWH-Retter – siehe bei Mt 1.21.

Regentschaft – Siehe dazu im Anhang auf Seite 380 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

er heilte sie – *Zit. aus wdBl*: "Die Wunder des Herrn waren von drei Dingen charakterisiert, welche sie von den Werken der Menschen unterscheiden: 1.) sie geschahen sofort; 2.) sie waren vollständig und vollkommen; 3.) sie waren in der Wirkung bleibend. Menschen, die sich heute der Heilungskräfte rühmen, sollten ihr Tun an diesen drei Merkmalen messen, ehe sie behaupten, sie würden göttliche Wunder wirken. Diese allgemeine Aussage über die Heilungstätigkeit des Herrn ist der erste Hinweise auf Seine Wunderkräfte in diesem Evangelium."

es folgten ihm viele *Volks*mengen:

Amos 8.11 – Da! Tage kommen – Treuewort JHWHs, meines Herrn –, da entsende ich Hunger, *dass er* in *dem* Erdland, nicht *einen* Hunger *dem* Brot zu und nicht *einen* Durst *dem* Wasser zu, sondern *Hunger und Durst*, *die* Worte JHWHs zu hören."